

Die Rieser halten zusammen

Lob bei Jahreshauptversammlung der Feuerwehr mit Auszeichnungen

Von Christine Pierach

Informativ, kritikfreudig und mit viel Anerkennung durch OB Jürgen Dupper und Stadtbrandrat Dieter Schlegl hat die Rieser Feuerwehr ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten.

Wie gut Vorständin Maria Klinger ihre Wehrler leitet, zeigten ihr die Feuerwehrleute auch durch ihre Wiederwahl samt Bestätigung des Vorstands: Markus Schwarz bleibt Kassier, Rudi Plettl und Alois Fuchs bleiben Beisitzer, Helmut Windorfer und Sepp Eiblmeier Kassenprüfer. Schriftführer Sepp Markl stellte sein Amt aus Zeitgründen zur Verfügung. Seine Nachfolgerin ist Monika Vordermeier.

Zwischen Auszeichnungen und ausführlichen Berichten diskutierte die Runde auch über Modernisierung. OB Dupper nannte „die immer wieder verschobene Umstellung auf Digitalfunk bereits mehr als ärgerlich“. Selbst der besonnene Stadtbrandrat verhehlte seinen Ärger nicht: „Die Einführung des Digitalfunks kann ich bedauerlicherweise nur noch als dilettantisch bezeichnen. Weitere Worte dazu möchte ich nicht mehr verlieren.“ Für die Rieser dagegen

war er voll des Lobes: „Dass es mit der FF Ries wieder deutlich bergauf geht, ist nicht zu übersehen und das Ergebnis aus dem Zusammentreffen von Sachverstand und Zusammenhalt.“ So hatte es, auf der Ries nach langen Jahren wieder eine Prüfung zum Leistungsabzeichen gegeben für zehn Mitglieder – beachtlich bei einer Mannschaftsstärke von gut 30 Aktiven.

Stolz sind die Rieser auch auf einen zusätzlichen Raum und weitere Toiletten im zweiten Stock ihres ehemaligen Wasserturms mit seinen gerade mal acht Metern Durchmesser. Der neue Raum dient als zentrales Archiv für die Vereinsunterlagen, die bisher bei den Vorstandsmitgliedern zu Hause aufgehoben wurden. Dazu kommt der Stolz auf die Gemeinschaftsleistung mit über 600 Arbeitsstunden von Aktiven und Fördermitgliedern „bei dieser etwas anderen Gerätehaus-Erweiterung“, lobte Klinger: Durch das schmale Treppenhaus „musste das ganze Baumaterial in den dritten Stock zum Zwischenlagern geschafft werden. Bei einer Geschosshöhe von fast vier Metern war unzählige Male ein Höhenunterschied von elf Metern zu überwinden“. Sie zählte auf: Zwölf Fenster wurden 25 Meter hinauf



Dank an ein starkes Team (v. l.): 2. Kommandant Klaus Winzig sen., Beisitzer Alois Fuchs, SBI Andreas Dittlmann, Stadträtin Evi Buhmann, Kommandant Andreas Mautner, Vorständin Maria Klinger, OB Jürgen Dupper, Schriftführerin Monika Vordermeier, Beisitzer Rudi Plettl, Stadtrat Dr. Chrysant Fischer, Kassier Markus Schwarz und SBR Dieter Schlegl.
– Foto: Privat

ins oberste Geschoss getragen mit Sachen aus dem zweiten Stock und 20 Fußboden-Spanplatten à zwei Quadratmeter, 46 Rigipsplatten (2,50 x 1,25 Meter) und zwei Kubikmetern Kanthölzer. 14 Rollen Isoliermaterial wurden in den Keller geschafft.

Möglich gemacht hat den Ausbau Stadtwerke-Chef Gottfried Weindler. Im Mai 2010 hatte er zugesagt, nicht nur die Mittel im

Haushalt 2011 für neue Fenster und eine Nebeneingangstür bereitzustellen, sondern der Wehr auch die zweite Etage ohne Mieterhöhung zu überlassen. Das Hochbauamt machte mit, der Feuerwehrverein übernahm die Materialkosten.

Klinger: „Wer unser Treppenhaus kennt, weiß, was die Männer geleistet haben. Die intensive Bauphase lag zwischen 27. Dezember 2010 und 6. Januar 2011 unter Lei-

tung von Hermann Klinger. Alle Elektroarbeiten übernahm Rudi Plettl, das Malern Hermann Klinger mit Klaus sen. und jun. Winzig. Johann und Hermann Klinger zimmerten die Einrichtung, eine Schrankwand samt Schreibtisch.

Sichtlich zufrieden bilanzierte auch der Kommandant das abgelaufene Jahr mit einer beachtlichen Einsatzbereitschaft nicht nur für 13 Sicherheitswachen: Auch zu 22

Einsätzen waren rechnerisch im Schnitt sieben Wehrler gekommen. Unvergessen bleibt davon ein Autobrand in Hacklberg, weil die Vorstandschaft justament zum Fahnenmutterbitten bei Hedi Plettl war, als das Heulen der Sirene sie fortholte. Eine andere Herausforderung war der Brand nach Blitzschlag in einer alten Linde neben dem Anwesen eines Kameraden. Der innen hohle Baum brannte und schwelte stundenlang. Aber auch die Teilnahme an den 22 Übungen in Theorie und Praxis mit im Schnitt 14 Mann fand Mautner „sehr zufriedenstellend“.

Der Oberbürgermeister war aber nicht nur zum Diskutieren gekommen: Dupper überreichte Martin Deiminger, Hermann Klinger und Albert Leidl für 25 Jahre aktive Dienstzeit das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Freistaat Bayern samt Urkunde. Und Kommandant Mautner ernannte acht Leute zum/r Oberfeuerwehrmann/frau sowie Klaus Winzig sen. zum Hauptfeuerwehrmann.

Am 4. Mai ist um 19 Uhr wieder die beliebte Maiandacht am Wasserturm geplant, der Vereinsausflug am 8. und 9. September. Am 17. November machen die Wehrler einen Fackelmarsch zum Volkstrauertag und am 26. Dezember ihre traditionelle Stefaniwanderung.